

Kein Platz
für Zufall



Gemeinsam für mehr
Bildungsgerechtigkeit vor Ort

„Die Planung beteiligungsorientiert zu gestalten und Gremien, in denen Kinder und Jugendliche vertreten sind, sowie Expert:innen einzubeziehen – das kann ich jedem empfehlen.“

Franziska Berger
Leiterin Jugendamt Landeshauptstadt Kiel
(davor: Leiterin Referat Bildungsmanagement)



Foto: Kathrin Lehmann

Eine Kampagne des Fachnetzwerks
für kommunales Bildungsmanagement

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Kein Platz für Zufall



„Ich habe aus allen Veranstaltungen inhaltlich viel für meine alltägliche Arbeit mitgenommen. Es ist für mich sehr bereichernd, mit dem Jungen Rat und der Kreisschüler:innenvertretung zusammenzuarbeiten, ihre Perspektiven zu hören und diese nicht zu vergessen. Die Bildungskonferenz Jugend ist eine gute Möglichkeit, diese Haltung weiterhin zu leben. Es motiviert mich darauf hinzuarbeiten, dass in der Verwaltung stärker aus der Perspektive gedacht wird, wie sich Strukturen und Rahmenbedingungen im Interesse der Kinder und Jugendlichen nutzen lassen.“

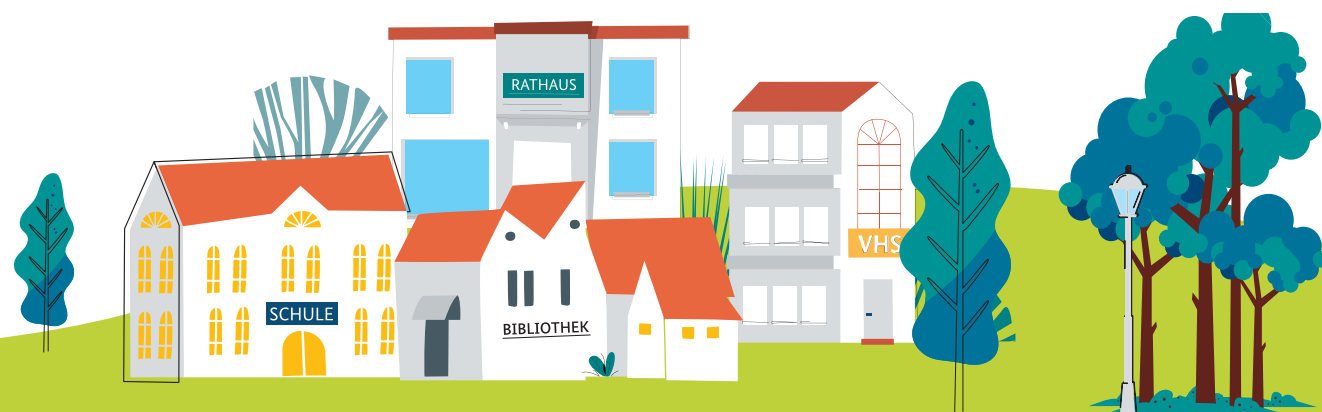


Gemeinsam für mehr
Bildungsgerechtigkeit vor Ort

Kein Platz
für Zufall

So stärkt die Stadt Kiel Bildungschancen junger Menschen vor Ort

Seit 2022 lädt die Landeshauptstadt Kiel Schulklassen ab der neunten Jahrgangsstufe zur Bildungskonferenz Jugend ein. Junge Menschen diskutieren kommunale Themen wie Nachhaltigkeit und Inklusion – und erleben dabei, wie demokratische Entscheidungsprozesse funktionieren. Franziska Berger hat das Format als Leiterin des Referats Bildungsmanagement verantwortet und ist heute Leiterin des Jugendamts der Landeshauptstadt Kiel. Die Ergebnisse der Konferenzen fließen in Fachausschüsse, die Ratsversammlung und kommunale Arbeitsbündnisse ein.



Gemeinsam für mehr
Bildungsgerechtigkeit vor Ort

Kein Platz
für Zufall

Inklusion als Bildungsaufgabe – was Kommunen wissen müssen

- **Worum geht es?** Echte Jugendbeteiligung bedeutet mehr als Anhörung: Junge Menschen bringen Perspektiven ein, die in klassischen Planungsprozessen fehlen. Die Bildungskonferenz Jugend in Kiel lädt bewusst ganze Schulklassen ein, damit auch Schüler:innen teilnehmen, die sich sonst nicht angesprochen fühlen.
- **Warum ist das für Bildungsgerechtigkeit wichtig?** Weil Bildungsgerechtigkeit nicht nur Zugang zu Angeboten bedeutet, sondern auch Teilhabe an Entscheidungen. Wer junge Menschen frühzeitig in kommunale Prozesse einbezieht, erfährt, wo das System aus ihrer Sicht versagt, und kann gezielter gegensteuern.
- **Was hat die Kommune davon?** Eine strukturell verankerte Jugendbeteiligung liefert der Verwaltung Perspektiven, die in klassischen Planungsprozessen fehlen. Sie stärkt das Demokratieverständnis junger Menschen und macht kommunale Entscheidungen legitimer und passgenauer.



Gemeinsam für mehr
Bildungsgerechtigkeit vor Ort

Kein Platz
für Zufall

Die Landeshauptstadt Kiel

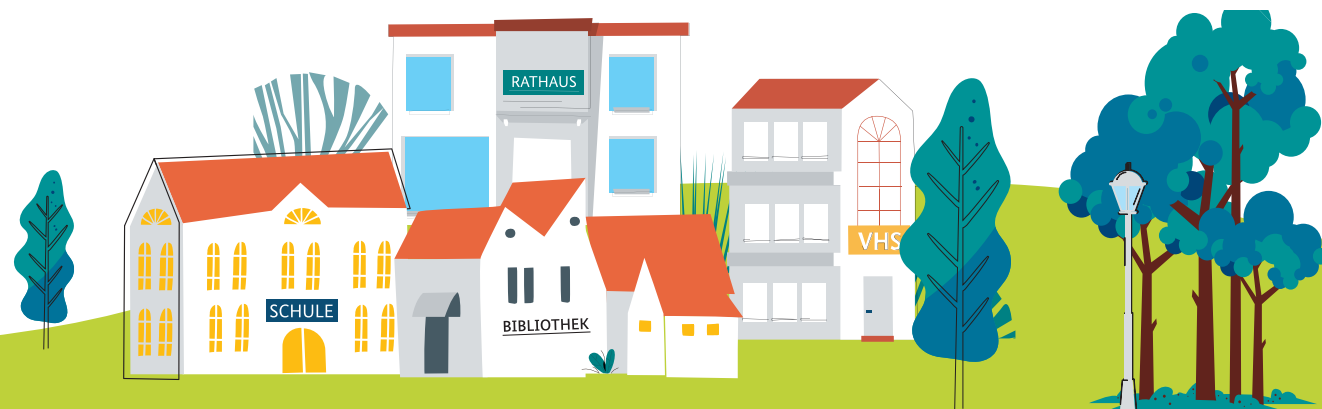


Bundesland:
Schleswig-Holstein

Einwohnerzahl:
ca. 250.000

Begleitprogramme
Kommunale Koordinierung
der Bildungsangebote für
Neuzugewanderte (bis 2020)

Gemeinsam für mehr
Bildungsgerechtigkeit vor Ort



Kein Platz
für Zufall

Fachnetzwerk für kommunales Bildungsmanagement



Bildungsgerechtigkeit entsteht vor Ort. Kommunen können viel dafür tun, dass Bildungsangebote besser aufeinander abgestimmt sind. Mit einer klugen, datenbasierten Bildungssteuerung werden Bedarfe sichtbar, Maßnahmen gezielter und Entscheidungen besser begründbar.

Das Fachnetzwerk für kommunales Bildungsmanagement begleitet Kommunen auf diesem Weg kostenfrei mit Beratung, Qualifizierung, Vernetzung und Wissen aus der Praxis.

-  Regionale Entwicklungsagenturen (REAB)
-  Fachstellen



Mehr erfahren



www.kein-platz-für-zufall.de

Kein Platz
für Zufall

Gemeinsam für mehr
Bildungsgerechtigkeit vor Ort

